Wachendorf folgt Sparkuhl

FEUERWEHR Neuer Gemeindebrandmeister – Bollhorst als Stellvertreter gewählt

Die Wahl Wachendorfs fiel einstimmig aus. Für das Amt des Stellvertreters gab es zwei Kandidaten.

Nach der Wahl: (v.l.) Andreas Tangemann, Frank Bollhorst, Günter Wachendorf und Peter Sparkuhl BILD: HARRO HARTMANN

KLEIN HENSTEDT/HART – Der Vorschlag von Gemeindebrandmeister Peter Sparkuhl, seinen Stellvertreter, Ortsbrandmeister Günter Wachendorf, Colnrade, zu seinem Nachfolger im Amt des Gemeindebrandmeisters zu wählen, fand einhellige Zustimmung. Ohne jegliche Aussprache wurde in Anwesenheit von Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes, Fachbereichsleiterin Edda Masemann und Kreisbrandmeister Andreas Tangemann schriftlich und geheim gewählt. Wachendorf nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen.

Um das nun frei werdende Amt des Stellvertreters bewarben sich zwei Kandidaten. Zu dem in Feuerwehrkreisen bekannten Gemeindesicherheitsbeauftragten Klaus Bruns, Groß Ippener, schlug Ortsbrandmeister Werner Bahrs, Beckeln, den Jugendfeuerwehrwart und Leiter des Jugendblasorchesters Beckeln, Frank Bollhorst, vor. Im ersten Wahlgang erhielt keiner der beiden Bewerber die erforderliche Mehrheit von acht Stimmen. Erst im zweiten Wahlgang kam Frank Bollhorst auf acht Stimmen der insgesamt 14 stimmberechtigten Ortsbrandmeister und stellvertretenden Ortsbrandmeister und damit die erforderliche Mehrheit. Sechs Stimmen erhielt Klaus Bruns.

Der somit designierte stellvertretende Gemeindebrandmeister Frank Bollhorst wurde angerufen und ins Feuerwehrhaus Klein Henstedt gebeten. Er stellte sich dann persönlich vor. Er ist Finanzbuchhalter bei einer Bassumer Firma und wird die Unterstützung seines Arbeitgebers bei der Wahrnehmung seines künftigen Amtes erhalten, wie Bollhorst berichtete, als er sich für die Wahl bedankte und diese annahm.

Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes kündigte an, dass der Samtgemeinderat in seiner Sitzung am 18. Dezember über die Wahlvorschläge entscheiden werde. Der scheidende Gemeindebrandmeister Peter Sparkuhl dankte für die achtjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.